

50 JAHRE

THEATERVEREIN RELLINGEN



Stratenmusik

niederdeutsche Komödie in drei Akten
von PAUL SCHUREK

PROGRAMM

**SPIELZEIT
HERBST**

1984

Mo. 22. Oktober
19.30 Uhr
Bad Bramstedt
Theatersaal des
Kurhauses

Mi. 24. Oktober
Rellingen
Rellinger Hof

Fr. 26. Oktober
Halstenbek
Forum Realschule
Feldstraße

Sa. 27. Oktober
Schenefeld
Bürger- und
Kultursaal

Mi. 31. Oktober
Barmstedt
Barmstedter Hof

Fr. 2. November
Prisdorf
Hoyer's Gasthof

Di. 6. November
Hamburg
Museum für
Hamburg. Gesch.

Do. 8. November
Egenbüttel
Turnhalle

Fr. 9. November
Halstenbek
Aula Gymnasium
Bickbargen

So. 11. Nov.
Bönningstedt
Turnhalle

Eintritt: 6,- DM
Beginn: 20 Uhr

Vorverkauf mit reservierten Platzkarten

Rellinger Hof	NOWACKI, Lottoannahme und KNAACKE & CO., Bürobedarf
Barmstedter Hof	Buchhandlung REIMERS und im BARMSTEDTER HOF
Halstenbek, Realschule Feldstr.	Spiel- und Schreibwaren DELFIN, Hauptstraße 33 PVG-Reisebüro, Hauptstraße
Schenefeld, Bürger- und Kultursaal	Schreibwaren RÜBCKE, Hauptstraße Schreibwaren HOLLMANN, Friedrich-Ebert-Allee Buchhandlung CREMER, Altonaer Chaussee

Vorankündigung Dezember 1984

„Das Spiel mit dem Löwen“ ein Theaterstück für Kinder und auch für Erwachsene

Stratenmusik! –

Weeßt ok wat dat is?

Stratenmusik is datsülbige, wat'n Sünnestrahl ut griesen Heben is. Is Trüchver-
setten in Tieden, de all lang gahn sünd. Wat dat Leben ok ut de Minschen makt
hett, – allens is vergeten, un upstiegen deiht de Kinnertied. – Eenmal alle Week,
an'n Sünneabend, eenmal ward de Lüd vör tein Minuten as Kinner. –

Der
Zuflöter



Theaterverein Rellingen e. V. von 1929
im Verband der Amateurtheater Schleswig-Holstein
1. Vors. Hannelore Lohse, Fuchsversteck 9, 2000 Hamburg 61, Telefon 040/550 83 81
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Andreas Rode, Hermann-Rohwedder-Straße 9,
2084 Rellingen, Telefon 0 41 01/20 66 57

50 JAHRE

THEATERVEREIN RELLINGEN

„Stratenmusik“

Niederdeutsche Komödie in drei Akten
von Paul Schurek

Minschen

Jan Lünk, erste Trumpet	Manfred Eckhof
Emil Spittel, tweete Trumpet	Kurt Oelting
Hein Dickback, Tuba	Hermann Möller
Greten Witt, Hushöllersch	Uschi Kretschmann
Katrin, Naversch	Margrit Möller
Godemann	Erhard Niemann

Dat Stück speelt an twee Sommerdag'
güstern un hüt un morgen allerwegens.

Regie	Hannelore Lohse
Souffleur	Manfred Jacobs
Inspizient	Harald Pfeiffer
Beleuchtung	Rüdiger Kretschmann
Kostüme	Ursula Strate
Maske	Karin Fritze
Bühnenbild	Susanna Wagner Harald Behnke
Bühnenauf- und Bühnenabbau	Ernst-Günther Schmidt und Bruno Nowacki

Pause nach dem 2. Akt

Aufführungsrechte: Theaterverlag Karl Mahnke – Verden/Aller



Eine interessante Frau mit einem hübschen, quirligen Gesicht: Das ist **Margrit Möller!**
Ein charmanter, humorvoller Mann: Das ist **Hermann Möller!**

Auf den Bühnen in den Aufführungsorten des Kreises Pinneberg sind beide seit über zehn Jahren zu sehen. Den Heimvorteil bei ihren Auftritten haben Hermann und Margrit Möller in Barmstedt, hier verbrachten sie ihre Kinderzeit und in Bönningstedt, dem jetzigen Wohnort, wo sie längst keine Unbekannten mehr sind.

Gerade als sie 1970 ihr jüngst erworbenes Haus umbauten und renovierten, spielte Margrit ihre erste Rolle in „De Reis' na Helgoland“. Ein denkbar ungünstiger Moment! Hermann wollte damals mit dem Theater nichts zu tun haben, hat sich letztendlich 1973 für die Rolle des Emil in „Smuggelbröders“ doch zum schauspielern überreden lassen.

Mit ihrem unverändert jugendlichen Aussehen und ihrer Ausstrahlung spielt Margrit seit ihrem 23. Lebensjahr Mädchen, junge Frauen und Prinzessinnen, die selbstverständlich immer vom Fleck weg geheiratet werden. Da ist es nicht verwunderlich, daß sie sich ganz besonders über eine andere Rolle, nämlich die des gestiefelten Katers gefreut hat. Zu ihrem größten Erfolg zählt die Rolle der Viola. Margrit zeigte hier in faszinierender Weise die Entwicklung einer Unschuld vom Lande zu einer selbstbewußten Frau. Aber damit nicht genug: „Nach soviel Lieblichem möchte ich nun einmal in einem Märchen die böse Hexe spielen,“ so lautet ihr Wunsch. Margrit liebt phantasievolle, märchenhafte, romantische Theaterstücke, entstanden aus ihrer großen Leidenschaft für Märchen. Märchen aus aller Welt, für jung und alt zieren ihre Bücherwand. Margrit Möller ist gelernte Buchhändlerin. Seit 7 Jahren übt sie allerdings ihren Beruf nur stundenweise aus, um möglichst viel Zeit mit ihrer Tochter Annikki zu verbringen.

Hermann Möller hat jahrelang die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Theatervereins gestaltet und ist zwischenzeitlich auch zu einem vielbeschäftigten Theaterspieler geworden. Von Beruf Kämmerer in der Amtsverwaltung Bönningstedt ist er immer ganz froh, wenn die Finanzausschuß-Sitzungen der Gemeinden gerade auf die spielfreien Tage fallen. Da scheint sich der Herr Bürgermeister Bornholdt wohl auch mal nach dem Terminkalender von Hermann Möller zu richten?!

In seiner Freizeit findet man Hermann auch in seinem friedlichen Garten, wo auch ein Kraut und ein Wiesenblümchen eine Chance haben. Hier scharren die Hühner, hin und wieder durch die plumpen Annäherungsversuche ihres Hahnes aufgeschreckt. Übrigens, die Schar Hühner war eine Geburtstagsüberraschung von Freunden. In den Kochtopf wandern die Möllerschen Hühner nicht, sie sterben an Altersschwäche.

Kommen wir aber abschließend hin zu unserer aktuellen Inszenierung „Stratenmusik“. Hermann Möller erleben wir in seiner Rolle als Hein Dickback, allerdings nicht mit den lebenswerten Eigenschaften wie charmant und humorvoll. Als ein vom Leben enttäuschter Straßenmusikant prägen ihn Pessimismus und Selbstmitleid. Margrit Möller wird mit ihrer Rolle der Katrin mit viel weiblicher Raffinesse einem Straßenmusikanten den Kopf verdrehen. Wir wünschen dem gesamten Ensemble 11 erfolgreiche Aufführungen.

